

# Modulbeschreibung 5-II-MED-UGSLA Urogenitalsystem & Lebensanfang II

Medizinische Fakultät OWL

*Version vom 25.05.2026*

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/558304867>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

## 5-II-MED-UGSLA Urogenitalsystem & Lebensanfang II

---

### Fakultät

---

Medizinische Fakultät OWL

### Modulverantwortliche\*r

---

Prof. Dr. med. Daniel Klotz

### Turnus (Beginn)

---

Jedes Semester

### Leistungspunkte

---

10 Leistungspunkte

### Kompetenzen

---

Die Studierenden...

- festigen die im ersten Studienabschnitt erworbenen Kenntnisse und überprüfen diese auf der Grundlage ihres Kompetenzfortschritts.
- analysieren spezifische Konzepte der Gesunderhaltung und Krankheitsentstehung (z. B. Pathomechanismen) sowie klinische Erscheinungsbilder (z. B. Symptome) von Erkrankungen in den Themenfeldern des Moduls.
- differenzieren hiervon ausgehend komplexe diagnostische und therapeutische Prinzipien, Fragestellungen und Entscheidungen unter Einbezug evidenzbasierter und innovativer Ansätze.
- analysieren Symptome bzw. Erkrankungen patient\*innenorientiert und leiten aus diesen Erkenntnissen Diagnostik- und Therapiepläne ab.
- erläutern und bewerten spezifische theoretische Aspekte der Notfallversorgung bei akuten Krankheitsverläufen.
- analysieren Merkmale und Veränderungen des Körpers in der Embryonal- und Fetalzeit sowie im Kindes- und Jugendalter sowie Veränderungen des Urogenitalsystems über die Lebensspanne und beurteilen deren Auswirkungen auf die Patient\*innenversorgung.
- analysieren und diskutieren spezifische und komplexe Herausforderungen des ärztlichen Handelns im Kontext des Themenfeldes und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze.
- führen im Kontext der Modul-Themenfelder ärztliche Tätigkeiten aus, die für die ganzheitliche Patient\*innenbetreuung während des Praktischen Jahrs erforderlich sind (z. B. Anamnese- und Beratungsgespräche sowie Untersuchungen), und handeln dabei theoriegeleitet und patient\*innenorientiert (in der Simulationssituation eigenständig sowie im direkten Patient\*innenkontakt unter Aufsicht).

### Lehrinhalte

---

Das Modul 5-II-MED-UGSLA umfasst schwerpunktmäßig die folgenden Inhalte unter Berücksichtigung der Patient\*innenorientierung und des evidenzbasierten Handelns:

- Zentrale Erkenntnisse aus dem Modul 5-I-MED-UGSLA,
- Pathomechanismen, Symptomatik, Diagnostik und Therapie sowie Versorgungsstrukturen und -prozesse im Kontext spezifischer Erkrankungen

- komplexere, klinische Patient\*innen-Fälle zu Konsultationsanlässen im Themenfeld des Moduls
- spezifische Merkmale und Veränderungen des Körpers in der Embryonal- und Fetalzeit sowie im Kindes- und Jugendalter sowie Veränderungen des Urogenitalsystems über die Lebensspanne
- zukunftsorientierte Versorgungsstrukturen und -prozesse im Kontext des Themenfeldes,
- ärztliche motorische bzw. sensorische Fertigkeiten mit Bezug zum Themenfeld: spezifische und komplexe diagnostische und therapeutische Maßnahmen, grundlegende Untersuchungstechniken und Notfallmaßnahmen
- ärztliche Fertigkeiten mit Fokus auf Kommunikation und Beziehungsgestaltung und Bezug zum Themenfeld: spezifische und komplexe Techniken der patient\*innenbezogenen Informationssammlung und -vermittlung

## Empfohlene Vorkenntnisse

---

–

## Notwendige Voraussetzungen

---

Abschluss des ersten Studienabschnitts, Zeugnis nach § 25 SPO

## Erläuterung zu den Modulelementen

---

Studienverlauf im 2. Studienabschnitt: Im Zuge der Modulrotation (Studienorganisation) werden Studierende den Modulen des 2. Studienabschnitts, ihrem Studienfortschritt entsprechend, zugeordnet.

Modulstruktur: 3 SL, 1 bPr<sup>1</sup>

## Veranstaltungen

---

Titel	Art	Turnus	Workload <sup>5</sup>	LP <sup>2</sup>
UGSLA II (Unterricht mit Patient*innen - Untersuchung)	Praktikum	WiSe&SoSe	18 h (14 + 4)	0.6
UGSLA II (Unterricht mit Patient*innen - Demonstration)	Praktikum	WiSe&SoSe	20 h (18 + 2)	0.7
UGSLA II (Simulation)	Praktikum	WiSe&SoSe	16 h (8 + 8)	0.5
UGSLA II (Problemorientiertes Lernen - POL)	Tutorium	WiSe&SoSe	12 h (4 + 8)	0.4 [SL]
UGSLA II (Kommunikations-Praktikum)	Praktikum	WiSe&SoSe	8 h (4 + 4)	0.3
UGSLA II (Seminar)	Seminar	WiSe&SoSe	42 h (30 + 12)	1.4

UGSLA II (Vorlesung)	Vorlesung	WiSe&SoSe	124 h (64 + 60)	4.1
----------------------	-----------	-----------	--------------------	-----

## Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP <sup>2</sup>
Lehrende der Veranstaltung <b>UGSLA II (Problemorientiertes Lernen - POL) (Tutorium)</b>  <i>Nachweis (Problemorientiertes Lernen): Erarbeitung fallrelevanter Informationen und Lösungsansätze entlang definierter Lernziele und Präsentation der Ergebnisse im Umfang von 8-10 Minuten im Rahmen des POL-Unterrichts</i>	siehe oben	siehe oben
<i>Klinisch-praktisch / Kommunikativ</i> Modulverantwortliche*r ist Prüfer*in  <i>Teilnahmenachweis (klinisch-praktisch / kommunikativ): Teilnahme an Seminaren und am Kommunikations-Praktikum</i>	-	-
<i>Simulation / Unterricht mit Patient*innen</i> Modulverantwortliche*r ist Prüfer*in  <i>Teilnahmenachweis (Simulation / Unterricht mit Patient*innen): Teilnahme am Simulationsunterricht und UmP (Demonstration und Untersuchung; UmP Untersuchung inkl. schriftlicher Kurzdokumentation im Umfang von jeweils max. 3.400 Zeichen / 2 Seiten pro Veranstaltungstermin)</i>	-	-

## Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP <sup>2</sup>
Modulverantwortliche*r ist Prüfer*in  <i>Die Klausur hat eine Dauer von 90 Minuten.</i>	e-Klausur o. Klausur	1	60h	2

## Legende

---

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
  - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
  - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
  - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
  - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester  
**WiSe** Wintersemester  
**SL** Studienleistung  
**Pr** Prüfung  
**bPr** Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen  
**uPr** Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen